ner, der in seinen *quaest. Plut.* 3, 44f. diese Frage behandelt, ist der Meinung, die Antwort bei Plutarch sei ohne alle Pointe (‘*ecquid facetiarum in hac brevitate*’), ja er geht so weit zu behaupten, ‘*omnium ineptiarum ineptissimam obtrudi Plutarcho*’, und will alles Ernstes bei Plutarch aus Clemens emendirt wissen: *ὃ μέχρι νῦν, εἶπεν, οὐκ ἐγνάσθη, ἄνθρωπος.* Ich finde in diesem Urtheil nur eine neue Bestätigung der alten Wahrheit, dass in Geschmacksfragen die Ansichten auseinandergehen, den Gedanken bei Plutarch vortrefflich und durchaus characteristisch, bei Clemens gesucht und unnatürlich. Aber hat denn Clemens wirklich so geschrieben? ich glaube — unbekümmert um Pseudo-Callisthenes, der in Fragen dieser Art gar keine Auctorität hat — nein, sondern *οὐκ ἐγνώσθη ἀνθρώποις*, oder, wenn er recht correct schreiben wollte, *ἔγνωσται.* Also nicht Plutarch ist aus Clemens zu emendiren sondern umgekehrt, Clemens aus Plutarch.

C. S.

ZU JULIANS REDEN.

Julian *fragm. or.* 299[a]. Von den Göttern sagt Julian: *μεγάλας ἡμῖν μετὰ τὴν τελευτὴν ἐλπίδας ἐπαγγέλλονται· πειστέον δὲ αὐτοῖς πάντως, ἀψευδεῖν γὰρ εἰώθασιν, οὐχ ὑπὲρ ἐκείνων μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ τῷδε. οἱ δὲ διὰ περιουσίαν δυνάμεως οἷοί τε ὄντες καὶ τῆς ἐν τῷ βίῳ τούτῳ γενέσθαι ταραχῆς καὶ τὸ ἄτακτον αὐτοῦ καὶ τὸ ἀλλόκοτον ἐπανορθοῦν, ἆρ᾽ οὐκ ἐν ἐκείνῳ μᾶλλον, ὅπου διήρηται τὰ μαχόμενα, χωρισθείσης τῆς μὲν ἀθανάτου ψυχῆς, τῆς δὲ γενομένου τοῦ νεκροῦ σώματος, ἱκανοὶ παρασχεῖν ἔσονται ταῦθ᾽ ὅσαπερ ἐπηγγείλαντο τοῖς ἀνθρώποις;*

Die Stelle ist von Hertlein in seinen krit. Bemerkungen zu Jul. S. 25 behandelt und der Sinn derselben, wie ich glaube, im Ganzen richtig aufgefasst worden. Wenigstens war ich selbst auf *περιγενέσθαι* statt des sinnlosen *γενέσθαι* gefallen. Freilich paläographische Wahrscheinlichkeit hat die Vermuthung nicht. Desto sichrer lässt sich ein zweiter Fehler verbessern, das sinnlose *τῆς δέ.* Hertlein meint, es möge etwa *τέφρας δὲ* oder etwas Aehnliches ursprünglich gestanden haben; *τέφρας* gewiss nicht, das wäre denn doch eine verzweifelte Aenderung, aber etwas Aehnliches gewifs, nämlich *γῆς δέ.* Also Julian schrieb sicher: *χωρισθείσης μὲν τῆς ἀθανάτου ψυχῆς, γῆς δὲ γενομένου τοῦ νεκροῦ σώματος.*

Zerbst. C. S.